



info Seniores

MAI 2024 **AUSGABE / EDIZIONE 33**

Tätigkeitsbericht / Rapporto di attività 2

Biodiversitätspark / Parco della diversità 6

Stiftungen / Fondazioni 8

und Vieles mehr... / e molto di più...



Tätigkeitsbericht über das Jahr 2023

Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadtgemeinde Bruneck, erlauben Sie uns, die verschiedenen Arbeiten und Schwerpunkte des Seniorengemeinderats Bruneck zusammenzufassen und Ihnen zur Kenntnis zu bringen:

Das **Ziel** des Seniorengemeinderats ist es, den Brunecker Senior*innen eine Stimme zu verleihen und ihre Anliegen aufzunehmen und voranzutragen.

Der Seniorengemeinderat ist in konstantem **Austausch** mit der Gemeinde- und Landesverwaltung, bringt die Anliegen der Senior*innen vor und begleitet die Umsetzung wichtiger Projekte.

Dazu haben im Jahr 2023 insgesamt 7 Sitzungen des Seniorengemeinderats und 10 Sitzungen des Ausschusses, sowie etliche Arbeitsgruppensitzungen für die Vorbereitung der verschiedenen Aktionen des Seniorengemeinderats stattgefunden.

Es fanden statt:

- **Wöchentliche Beratungstätigkeit** durch Mitglieder des Seniorengemeinderats;
- In regelmäßigen Abständen werden von ehrenamtlich tätigen Fachleuten **Referate zu „Patientenverfügung“, rechtlichen Fragen des Testament betreffend und Lebensbewältigung** gehalten. **Kostenlose Einzelberatungen sind möglich.**
- **Herausgabe der Informationsschrift „Info Seniores“** (Verfassen, Sammeln und Übersetzen der Artikel, Begleitung der graphischen Gestaltung) mit wichtigen und interessanten Informationen, welche allen Haushalten, in denen Senior*innen ab 65 Jahren leben, zugestellt wurde; die „Info Seniores“ erschien 2x jährlich;
- Erstellung und Ausgabe einer **Dokumentenmappe** an Senior*innen;
- **Überwachung der korrekten Verwendung** des Kneipp-Areals im Kapuzinergarten;
- **Regelmäßige Kontakte** zum Bürgermeister und zu den Gemeinderäten;
- **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen aus dem Stadtbereich Bruneck im Bereich Wohnen und Mehrgenerationenhäuser;
- **Zusammenarbeit** mit dem Verband der Senior*innen auf Landesebene;

- **Kontakte** zu den Stiftungen Söll, Serafin und Maria Teresa Riedl;
- **Zusammenarbeit** mit dem Verein Josefsheim/Seniorenmensa;
- Kontaktpflege zu den Seniorenclubs der Gemeinde;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Organisation und Durchführung des Senior*innentages im Monat August im Volkskundemuseum in Dietenheim. Die Senior*innen erhielten eine Jause und es gab eine Museumsführung;
- Organisation und Durchführung der Seniorenmesse 60+: die letzte wurde am 18.03.2023 im Michael-Pacher-Haus mit über 20 Ausstellern und 9 Vorträgen zu Gesundheit, Sicherheit und Brandschutz sowie zum Thema Sparen veranstaltet. Als Rahmenpro-



Foto Titelseite: v.l.n.r./Da sinistra: Johann Gasser, Nelly Piol (Vizepräsidentin/Vicepresidente), Karl Pramstaller, Theresia Prantner, Barbara Willimek Pellizzari (Präsidentin/Presidente), Gabriela Floriani, Blandina Fuchs Mahlknecht (Schriftführerin/Segretaria), Erwin Durnwalder (Kassier/Tesoriere), Lorenzo Magro.

gramm wurden Seniorentanz, Humor mit Clown Malona und einer Modenschau geboten; Sponsorengelder und Gutscheine wurden gesammelt; von den Besucher*innen war kein Eintritt zu entrichten, wir konnten Besucher*innen aus dem ganzen Land begrüßen. Die Infomesse wird im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt, die nächste folgt im März 2025;

- im Zweijahresrhythmus wird der **Großelternstag** im Herbst gehalten mit einem Konzert und einem Rahmenprogramm;

Zusätzlich werden Veranstaltungen zu wichtigen Themen (z.B. Altersarmut) sowie Besuche von für Senior*innen wichtigen Strukturen (zuletzt Mehrgenerationenhaus in Meran und Grieserhof in Bozen) organisiert.

***Freundschaft ist wie eine Blume,
sie braucht Pflege und
Aufmerksamkeit***



Sitzung des Seniorengemeinderats mit dem Bürgermeister und Vertretern von Brunecker Stiftungen / Incontro della Consulta degli Anziani con il Sindaco e alcuni rappresentanti di fondazioni di Brunico

Ausblick auf die Tätigkeit 2024:

Wöchentliche Beratungstätigkeit des Seniorengemeinderats:

jeweils donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorengemeinderats im dritten Stock der Gemeinde, Eingang beim „Turm“.

Telefonnummer: 0474/545232

E-Mail-Adresse: seniores.gemeinderat@gemeinde.bruneck.bz.it

Postkasten beim Eingang zum „Turm“ beim Gemeindegebäude

Informationen: Anschlagentafel beim Eiskiosk am Graben beim Florianitor

Informationen zum Seniorengemeinderat finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Bruneck <https://www.gemeinde.bruneck.bz.it/> unter dem Suchbegriff Seniorengemeinderat. Auch etliche Infos der letzten Jahre können dort eingesehen werden.

Referat von Dr. Paul Hofer, Psychologe und Psychotherapeut, zum Thema

„GELINGENDES ÄLTER-WERDEN“

am 15.05.2024 um 10.00 Uhr im Rienzsaal im NO-BIS – NOI Techpark Bruneck, der Besuch des Referats ist kostenlos

Es handelt sich um ein Impulsreferat: gutes Leben und gelingendes Älter-werden hängt bei uns Menschen entscheidend davon ab: sind wir ausgesöhnt mit unserem Leben? In unserer Lebensgeschichte gibt es Erfahrungen, die uns herausgefordert, manchmal auch sehr enttäuscht oder tief verletzt haben. All diese Erfahrungen begleiten uns durch unser Leben. Sind wir damit ausgesöhnt, dann bereichert das unser Leben; sind wir es nicht, dann schränkt das unser Leben und unsere Lebensfreude sehr ein. Anhand von konkreten Beispielen sollen Impulse gegeben werden, wie wir auch an solchen Erfahrungen seelisch wachsen und reifen können.



Dr. Paul Hofer bietet auch kostenlose Erstberatung an; Voranmeldung erfolgt über das Büro des Seniorengemeinderats.



Referat von Dr. Hartmann Aichner, Arzt und Primar i.R., zum Thema

„Patientenverfügung“, der Besuch ist kostenlos,

Nach der allgemeinen Einführung kann auch ev. ein Einzelgespräch stattfinden.

Voranmeldung erfolgt über das Büro des Seniorengemeinderats, Termine werden telefonisch mitgeteilt.



Referat von Dr. Friedrich Mair, Rechtsanwalt, zum Thema „Testament und Erbrecht“, der Besuch ist kostenlos

Es handelt sich um eine Erstberatung, die Orientierung geben soll. Themen wie Testament und Erbrecht, Teilung des Vermögens, Schenkungen, Familien- und Vertragsrecht, Sachwalterschaft oder Patientenverfügung werden besprochen.

Voranmeldung erfolgt über das Büro des Seniorengemeinderats, Termine werden telefonisch mitgeteilt. Einzelberatung ist möglich.



Digitale Unterstützung durch

Dr. Margareth Mitterhofer, Lehrperson i. R. bei der Bedienung von Smartphone und Laptop

Voranmeldung erfolgt über das Büro des Seniorengemeinderats, Termine werden telefonisch mitgeteilt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder des Seniorengemeinderats und an unsere Helfer*innen, welche alle ehrenamtlich für die Senior*innen der Stadtgemeinde Bruneck tätig sind. Nur viele engagierte Menschen, welche bereit sind ihre Freizeit für andere zu investieren, ermöglichen die Durchführung dieses vielfältigen Programms.

*Barbara Willimek
Präsidentin des Seniorengemeinderats*

Feste und Feiern

Fest der Seniorinnen und Senioren am Sonntag, den 11.08.2024 auf dem Paul-Tschurtschenthaler-Platz. Beginn 12.00 Uhr mit der Begrüßung, anschließend gibt es ein Mittagmahl, Musik und ab 15.00 Uhr startet das Rahmenprogramm. Dekan Josef Knapp wird sich mit guten und besinnlichen Gedanken an uns wenden.

Alle Brunecker Senior*innen ab 65 sind herzlich willkommen und erhalten das Mahl und das Rahmenprogramm kostenlos.

Fest der Großeltern am Samstag, den 09.11.2024 um 15.00 Uhr im NOBIS Bruneck.

Ausblick: Infomesse am 22.03.2025, ganztägig; auch diese findet im NOBIS Bruneck statt.

Feste e celebrazioni

Festa per gli anziani, domenica 11 agosto 2024 in **Piazza Paul Tschurtschenthaler**. Inizio alle 12.00 con il benvenuto, seguito dal pranzo, dalla musica e dal programma di contorno dalle 15.00. Il decano Josef Knapp formulerà dopo il pasto interessanti riflessioni. Tutti gli anziani di Brunico a partire dai 65 anni sono i benvenuti e riceveranno gratuitamente il pranzo e il programma di contorno.

Festa dei nonni, sabato 09.11.2024 alle ore 15.00 presso il nuovo **Centro NOBIS** in Via Europa a Brunico.

Prospettive: Fiera della terza età, sabato 22 marzo 2025, tutto il giorno: anche questa avrà luogo presso il NOBIS di Brunico.

Relazione sull'attività per l'anno 2023

Cari Anziani del Comune di Brunico, permetteteci di riassumere le varie attività e priorità della Consulta degli Anziani di Brunico e di portarle alla vostra attenzione:

L'obiettivo della Consulta degli Anziani è quello di dare voce agli anziani di Brunico e di raccogliere e promuovere le loro istanze. La Consulta degli Anziani è in costante dialogo con l'amministrazione comunale e provinciale, rileva le preoccupazioni dei cittadini anziani e sostiene la realizzazione di importanti progetti. Nel 2023 si sono tenute in totale 7 riunioni della Consulta degli Anziani e 10 riunioni della Giunta, oltre a diverse riunioni dei gruppi di lavoro per preparare le varie attività della Consulta, in particolare la fiera della terza età e la Giornata degli Anziani a Teodone in estate.

Si svolgono:

- **Attività settimanali di consulenza** da parte dei membri della Consulta;
- A intervalli regolari, **esperti volontari tengono conferenze sul "testamento biologico", su questioni legali relative al testamento e su come affrontare la vita.** È disponibile una consulenza individuale gratuita.
- **Pubblicazione del notiziario "Info Seniores"** (redazione, raccolta e traduzione di articoli, supervisione del progetto grafico) con informazioni importanti e interessanti, che viene inviato a tutte le famiglie in cui vivono cittadini con più di 65 anni; "Info Seniores" viene pubblicato due volte l'anno;
- Creazione e distribuzione di una **cartella di documenti**;
- Monitoraggio del corretto **utilizzo dell'area Kneipp** nel giardino dei Cappuccini;
- **Contatti** regolari con il sindaco e gli assessori locali;
- **Creazione di una rete di contatti** con altre organizzazioni dell'area di Brunico nel campo dell'edilizia abitativa e delle case multigenerazionali;
- **Collaborazione** con l'associazione degli anziani a livello provinciale;
- **Contatti** con le fondazioni Söll, Serafin e Maria Teresa Riedl;
- **Collaborazione** con l'associazione Josefsheim/ mensa degli anziani;
- **Collegamento** con i circoli anziani del comune;
- Lavoro di **pubbliche relazioni**;

- Organizzazione e realizzazione di una giornata annuale degli anziani in agosto. I cittadini anziani sono invitati a pranzare o a fare uno spuntino e viene organizzato un programma culturale;
- **Organizzazione e realizzazione della fiera della terza età 60+:** l'ultima si è tenuta il 18 marzo 2023 nella Michael-Pacher-Haus con oltre 20 espositori e 9 conferenze su salute, sicurezza, protezione antincendio e risparmio. Il programma di contorno comprendeva danza senior, umorismo con il clown Malona e una sfilata di moda. Sono stati raccolti finanziamenti e buoni sconto; così i visitatori non hanno dovuto pagare l'ingresso e abbiamo potuto accogliere persone da tutta la Provincia. La fiera informativa viene organizzata ogni due anni e la prossima si terrà nel marzo 2025;
- **La Festa dei nonni** si tiene ogni due anni, di solito in autunno, con un concerto e un programma di contorno;
- Inoltre, vengono organizzati **eventi su temi importanti** (ad esempio, la povertà in età avanzata) e visite a importanti strutture per anziani (recentemente la casa multigenerazionale di Merano e il Grieserhof di Bolzano).

Prospettive per le attività nel 2024:

Attività di consulenza settimanale della Consulta degli Anziani:

Giovedì dalle 10.00 alle 12.00 presso l'ufficio della Consulta al terzo piano del municipio, ingresso dalla torre. Numero di telefono: 0474/545232

Indirizzo e-mail: senioren.gemeinderat@gemeinde.bruneck.bz.it

Cassetta postale all'ingresso della torre presso il municipio
Informazioni: Bacheca presso il chiosco dei gelati in Via Bastioni

Le informazioni sulla Consulta degli Anziani sono disponibili sul sito del Comune di Brunico <https://www.gemeinde.bruneck.bz.it/> alla voce "Consulta degli Anziani". È inoltre possibile visualizzare una serie di Info Seniores degli ultimi anni.

Un sentito ringraziamento va a tutti i membri della Consulta degli Anziani e ai nostri collaboratori che si impegnano tutti su base volontaria per gli anziani del comune di Brunico. Per rendere possibile questo programma così vario è infatti necessario il concorso di molte persone.

Barbara Willimek
Presidente della Consulta degli Anziani

Biodiversitätspark Europastraße: eine Oase im Herzen der Stadt

Am 4. März 2024 haben die Landschaftsbauarbeiten für die Realisierung des Biodiversitätsparks in der Europastraße, der künftigen grünen Oase im Herzen der Stadt, begonnen und schreiten planmäßig voran. Es entsteht kein englischer Rasen, sondern ein begehbares Grün mit verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten. Dieses Projekt reiht sich ein in eine Reihe von Initiativen zur Förderung des Grüns im innerstädtischen Bereich, wie dem Projekt Biodiversität, dem Alten Ursulinengarten, der Gestaltung der Naherholungszone Bruneck Ost, der Stegener Beach, und dem von der EU geförderten Schwammstadt-Projekt.

„Das Stadtzentrum vom Verkehr zu beruhigen und den dadurch wiedergewonnenen Raum für die Menschen zu nutzen, ist die Zielsetzung des Verkehrskonzeptes, das schrittweise umgesetzt wird. Im Herzen der Stadt, am ehemals provisorischen Busbahnhof, entsteht nun ein naturnaher Ort der Entspannung und der Begegnung. Wo sich früher Stoßstange an Stoßstange gereiht hat, wird es schon bald wachsen und gedeihen“, freut sich Bürgermeister Roland Griessmair. Ein wichtiger Teil des Brunecker Verkehrskonzeptes ist die Schaffung neuer sozialer Räume. Dies wird am aktuellen Beispiel in der Europastraße deutlich sichtbar. Durch die Verlegung der Parkplätze in die 2023 eröffnete Parkgarage NOBIS kann der gewonnene oberirdische Raum den Menschen zurückgegeben werden. Der Biodiversitätspark wird ein Ort der Begegnung, soll zum Verweilen und Entspannen einladen. Als Bindeglied zwischen Stadtbibliothek und NOI Techpark erhält er auch einen Campus-Charakter für die vielen Schülerinnen, Schüler und Studierenden.

Die Planung der Parkanlage ist in enger Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Biodiversität unter der Leitung von Umweltstadtrat Hannes Niederkofler erfolgt. Durch die Verwendung von heimischen Gewächsen wird wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Insekten geschaffen und damit zur Artenvielfalt beigetragen. Zunächst wurde der Bodenbelag abgetragen und die Pflastersteine werden wiederverwertet. Danach werden die Umgrenzungsmauern und die Natursteinmauern innerhalb des Parks errichtet sowie die Infrastrukturleitungen für den Brunnen und die Trinksäule verlegt, denn neben den Pflanzen wird das Thema Wasser das bestimmende und gestaltbildende Element des Parks sein. Die Landschaftsbauarbeiten

sollen innerhalb Mai abgeschlossen sein, danach folgen die Gartenbauarbeiten. Für das Projekt konnte eine Finanzierung aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds PNRR gewonnen werden.

Auch hinsichtlich der zukünftigen Namensgebung gibt es bereits eine Entscheidung. Der Park wird nach seiner Fertigstellung nach der Wissenschaftlerin und Nobelpreisträgerin Rita Levi-Montalcini benannt.



Im Bild: Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinde, Baufirma, Planer und Mitglieder der Arbeitsgruppe Biodiversität

Parco della biodiversità di Via Europa: un'oasi nel cuore della città

Il 4 marzo 2024 sono iniziati i lavori di sistemazione paesaggistica per la realizzazione del parco della biodiversità in Via Europa, la futura oasi verde nel cuore della città. I lavori procedono come da programma. Non sarà realizzato un prato all'inglese, bensì uno spazio verde accessibile con diversi posti a sedere. Il parco fa parte di una serie di iniziative volte a promuovere il verde nel centro della città, come l'Antico Giardino delle Orsoline, la zona ricreativa Brunico Est, la "Beach" di Stegona e il progetto "città spugna", finanziato dall'UE.

"L'obiettivo del concetto del traffico che viene attuato passo dopo passo, è quello di ridurre il traffico nel centro della città e di restituire alle persone lo spazio riconquistato. Nel cuore della città, presso l'ex stazione provvisoria degli autobus, è in fase di realizzazione uno spazio naturale di relax e socializzazione. Dove prima c'era un via vai di macchine, presto cresceranno alberi e fiori", afferma con soddisfazione il sindaco Roland Griessmair. Una parte importante del concetto del traffico di Brunico è infatti la creazione di nuovi spazi sociali come quello in Via Europa. Con lo spostamento dei parcheggi dalla superficie nel parcheggio NOBIS lo spazio guadagnato viene restituito alla cittadinanza. Il parco della biodiversità diventerà un luogo di incontro, che inviterà le persone a soffermarsi e a rilassarsi. Funge da collegamento tra la biblioteca civica e il NOI Techpark e come tale avrà anche il carattere di campus per le studentesse e gli studenti.

Il parco è stato progettato in stretta collaborazione con il gruppo di lavoro biodiversità guidato da Hannes Niederkofler, assessore comunale all'ambiente. I lavori sono iniziati con la rimozione della pavimentazione che sarà in parte riciclata. Proseguono con l'erezione dei muri di cinta e dei muretti in pietra naturale all'interno del parco nonché la posa dei tubi per la fontana e la colonna d'acqua potabile. L'acqua, insieme alle piante, sarà l'elemento caratterizzante del parco. Gli interventi di architettura paesaggistica dovranno essere completati entro maggio, seguiranno poi i lavori di piantumazione. Con l'uso di piante autoctone si creerà un habitat prezioso per gli insetti e si contribuirà alla biodiversità. Il progetto è stato finanziato dal fondo statale PNRR. È già stata presa una decisione anche per quanto riguarda la futura denominazione del parco. Sarà intitolato alla scienziata e vincitrice del Premio Nobel, Rita Levi-Montalcini.



Maria Teresa Riedl – Stiftung

Frau Notar Dr. Maria Teresa Riedl wurde am 14. Dezember 1937 in Görz geboren und wuchs in Bruneck auf. In ihrer Jugend war Frau Riedl neben ihrem erfolgreichen Studium auch eine zielstrebige Sportlerin mit Schwerpunkt Tennis. Nicht nur in Italien (mehrfache Tennis-Italienmeisterin), sondern auch im Ausland war sie bei großen Turnieren sehr erfolgreich und weitem bekannt.

Im Jahre 1971 eröffnete sie ihre Notariatskanzlei am Gilm Platz in Bruneck, welche sie mit Erfolg und hoher Wertschätzung bis zu ihrem Ableben führte. Die Sorge für ihre Eltern, aber auch für die Allgemeinheit, Land und Leute waren stets ihr Anliegen, insbesondere auch für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft. So gestaltete sie auch ihren letzten Wunsch, den sie mit ihrem Ableben am 14.5.1995 uns hinterließ. Ihr größtes Vermächtnis war die Gründung einer Stiftung unter der Bezeichnung „Fondazione Maria Teresa Riedl“ „Maria Teresa Riedl Stiftung“, welche mit not. Urkunde durch Notar Dr. Harald Klewein, gemeinsam mit der Testamentseröffnung am 7. Juni 1995 stattfand.

Gemäß ihrem Wunsch soll die Stiftung folgenden Zweck verfolgen:

„Im Besonderen übt die Stiftung folgende Tätigkeiten aus:

- **Beistand für Personen, die sich in benachteiligten wirtschaftlichen Situationen befinden;**
- **Unterstützung von Körperschaften und Vereinen, die die Bekämpfung von Krebs zum Gegenstand haben;**
- **Schutz von ausgesetzten Kindern;**

- **Spenden zu Gunsten von religiösen Körperschaften, auch mit missionarischer Zielrichtung;**
- **Tätigkeiten in sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen fördern und unterstützen, auch über Vereine und Körperschaften ohne Gewinnstreben.“**



Maria Teresa Riedl

Die Stiftung wird von einem Verwaltungsrat bestehend aus 3 Mitgliedern geführt, welcher vom Dekan des Dekanates Bruneck ernannt wird. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Das Vermögen der Stiftung setzt sich vorwiegend aus einigen Liegenschaften und Finanzmittel zusammen. Die Einkünfte werden aus der Vermietung der Gebäudeeinheiten und den Kapitalerträgen generiert. Je nach Ertragslage (sie hält sich in Grenzen) wird der erwirtschaftete Erfolg zu ca. 80% ausgeschüttet. Wie allgemein bekannt beanspruchen die Verwaltungsaufgaben und insbesondere die Geldwäschebestimmungen größte Aufmerksamkeit. Abschließend sei vermerkt, dass im Sinne der Stifterin der Stiftungszweck stets verfolgt und in der Öffentlichkeit kein besonderes Aufsehen weder verfolgt noch in Anspruch genommen wird.

*Franz Pircher
Präsident der Stiftung Maria Teresa Riedl*

Fondazione Maria Teresa Riedl

Il notaio Maria Teresa Riedl è nata il 14 dicembre 1937 a Gorizia ed è cresciuta a Brunico.

In gioventù, oltre a studiare con successo, la signora Riedl è stata anche una sportiva determinata, con particolare attenzione al tennis. Non solo in Italia (pluricampionessa italiana di tennis), ma anche

all'estero, dove ha ottenuto successi nei tornei più importanti ed era molto conosciuta.

Nel 1971 aprì il suo studio notarile in Piazza Gilm a Brunico, che ha gestito con successo e con grande stima fino alla sua morte. Si è sempre occupata dei suoi genitori, ma anche della collet-

tività e soprattutto per i bisognosi della nostra società.

Questo è stato anche il suo ultimo desiderio che ci ha lasciato in eredità quando è morta il 14 maggio 1995. La sua più grande eredità è stata la creazione di una fondazione con il nome di "Fondazione Maria Teresa Riedl" „Maria Teresa Riedl Stiftung". È stata istituita con atto notarile dal notaio Dr. Harald Kleewein all'atto dell'apertura del testamento il 7 giugno 1995. Secondo le sue volontà, la fondazione deve perseguire il seguente scopo:

"In particolare, la Fondazione svolgerà le seguenti attività:

- **Assistenza a persone che si trovano in situazioni economiche svantaggiate;**
- **Sostegno a organizzazioni e associazioni il cui scopo è la lotta contro il cancro;**
- **Tutela dei bambini abbandonati;**
- **Donazioni a favore di enti religiosi, anche a scopo missionario;**
- **Promozione e sostegno di attività in campo sociale, culturale e sportivo, anche attraverso enti**

e associazioni senza scopo di lucro".

La Fondazione è gestita da un Consiglio di Amministrazione composto da 3 membri nominati dal Decano di Brunico. Essi svolgono il loro lavoro su base volontaria.

Il patrimonio della Fondazione è costituito principalmente da alcuni immobili e da risorse finanziarie. Le entrate sono generate dall'affitto delle unità immobiliari e dai proventi degli investimenti.

A seconda della situazione reddituale (che è limitata), viene distribuito circa l'80% del reddito generato.

Come è noto, le attività amministrative e in particolare le norme sul riciclaggio di denaro richiedono la massima attenzione.

In conclusione, va notato che lo scopo della Fondazione viene sempre perseguito nello spirito della fondatrice e che non viene perseguita né pretesa alcuna particolare attenzione pubblica.

Franz Pircher

Presidente della Fondazione Maria Teresa Riedl

Die Stiftung „Seniorenheim Serafin"

Mit Gründungsakt vom 16.12.1994, beurkundet durch Notar Dr. Harald Kleewein, wurde auf Wunsch der Stifterin Notarin Dr. Maria Teresa Riedl die Stiftung „Seniorenheim Serafin" gegründet.

Zweck der Stiftung:

„Die Stiftung hat den Zweck ein Altenwohnheim in Bruneck zu bauen und zu führen, um alleinstehenden älteren und insbesondere sozial schwächer gestellten Personen eine geeignete Heimstätte zu bieten. Die Tätigkeit ist nicht auf die Erzielung eines Gewinnes oder anderer wirtschaftlicher Vorteile ausgerichtet, sondern entspricht ausschließlich den Grundsätzen der Solidarität, des sozialen Bewusstseins sowie jenen einer ehrenamtlichen Organisation..."

Die Stifterin bedachte die Stiftung mit einem großzügigen Betrag.

Damit konnten die in der Urkunde ernannten Verwal-

tungsräte, allen voran Dr. Walter Lüfter als Präsident, mit der Verwirklichung des Stiftungszweckes beginnen. Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten und Polemiken konnte der Verwaltungsrat mit dem Kapuzinerorden eine wohlwollende Einigung finden. Der Orden stimmte dem Verkauf des Grundstückes in seinem Garten zu. Der Errichtung der Wohneinheiten stand somit nichts mehr im Wege. Die ursprünglich angedachten 10 Einheiten wurden auf Anraten und durch eine Beitragsgewährung von Seiten des Landeshauptmannes auf 14 erhöht. Die Anerkennung der Stiftung als juristische Person (20.03.1995) und die anschließende Vereinbarung mit dem Land bereiteten keine Schwierigkeiten. Der Verwaltungsrat mit Herrn Dr. Walter Lüfter als Präsident konnte das Bauvorhaben im Eiltempo verwirklichen. Im Jahre 2017 entschied sich der Verwaltungsrat für die Beteiligung an einer Wohnbaugenossenschaft und konnte auf diese Weise weitere 2 kleinere Wohneinheiten in der Nähe der Osteinfahrt von Bruneck errichten.

Die Stiftung zählt heute insgesamt 19 Wohneinheiten, die gemäß Satzung zur vollen Zufriedenheit vermietet sind. Die Wohnungen sind zwischen 45 und 55 m² groß und bestehen aus einer Wohnküche, einem Schlafzimmer und einem Bad. Der Mietzins entspricht dem Landessozialmietzins vermindert um 10 %. Vermietet werden diese Einheiten an Personen, die sich selbst versorgen können mit einem Mindestalter von 60 Jahren, ohne Besitz von Liegenschaften und mit einem geringen Einkommen.

Verwaltung: Die Stiftung wird von einem Verwaltungsrat bestehend aus 5 Personen geleitet. Er wird jeweils vom Dekan „pro tempore“ der Pfarre Bruneck ernannt, wovon bis zu zwei Personen bindend vom Gemeindevorstand von Bruneck vorgeschlagen werden. Er bleibt fünf Jahre im Amt.

Seit der Gründung im Jahre 1995 bis heute fungiert Dr. Walter Lüfter als Präsident der Stiftung.



Seniorenheim Serafin

Franz Pircher
Mitglied des Stiftungsrates

La fondazione “Casa per anziani Serafin”

La fondazione “Casa per anziani Serafin” è stata costituita il 16 dicembre 1994, con atto del notaio Harald Kleewein, su richiesta della fondatrice, il notaio Maria Teresa Riedl.

Scopo della fondazione:

“Lo scopo della fondazione è la costruzione e la gestione di una casa per anziani a Brunico al fine di offrire un’abitazione adeguata a persone anziane sole, in particolare a quelle socialmente svantaggiate. Le sue attività non sono finalizzate al profitto o ad altri vantaggi economici, ma sono esclusivamente in linea con i principi della solidarietà, della sensibilità sociale e con quelli di un’organizzazione di volontariato...”.

La fondatrice ha fatto una generosa donazione alla fondazione.

Questo ha permesso ai membri del Consiglio di amministrazione nominati nell’atto, soprattutto al dott. Walter Lüfter come presidente, di perseguire gli scopi della fondazione.

Dopo alcune difficoltà e polemiche iniziali, il Consiglio di amministrazione riuscì a raggiungere un accordo favorevole con l’Ordine dei Cappuccini. L’Ordine

acconsentì alla vendita del terreno del suo giardino. Non c’erano dunque più ostacoli alla costruzione delle unità abitative. Le 10 unità inizialmente previste sono state aumentate a 14 su consiglio del Governatore Provinciale e grazie alla concessione di un contributo. Il riconoscimento della fondazione come persona giuridica (20 marzo 1995) e la successiva convenzione con la Provincia non hanno costituito un problema.

Il Consiglio di amministrazione, presieduto dal dott. Walter Lüfter, è stato in grado di realizzare il progetto di costruzione in tempi rapidi.

Nel 2017 il Consiglio di amministrazione ha deciso di investire in una cooperativa edilizia ed è stato così in grado di costruire altre 2 unità abitative più piccole nella zona orientale di Brunico.

La fondazione dispone ora di un totale di 19 unità abitative che sono tutte affittate in conformità allo statuto. Gli appartamenti hanno una superficie compresa tra 45 e 55 m² e sono composti da cucina-soggiorno, camera da letto e bagno. L’affitto corrisponde al canone sociale provinciale ridotto del 10 %. Queste unità abitative vengono affittate a persone in grado di mantenersi da sole, con almeno 60 anni di età, senza proprietà e con un reddito basso.

Amministrazione: la fondazione è gestita da un Consiglio di amministrazione composto da 5 persone nominate dal decano "pro tempore" della Parrocchia di Brunico, di cui una o due nominate dalla Giunta comunale di Brunico. Il Consiglio resta in carica per cinque anni.

Il dott. Walter Lüfter è stato Presidente della Fondazione fin dalla sua istituzione nel 1995.

Franz Pircher

Membro del Consiglio della Fondazione

Die Stiftung Söll Bruneck

Im Jahre 1348, dem Jahr des Beginns der Ausbreitung der Pest, wurde in Bruneck eine Bruderschaft gegründet, mit der Aufgabe, in der Stadt ein öffentliches Spital zu errichten. Großzügige Stiftungen, vor allem durch Heinrich von Stuck, ermöglichten den Bau des Spitals außerhalb der damaligen Stadtmauern in der heutigen Stuckstraße, dessen Bestand in einer Urkunde aus dem Jahre 1375 nachgewiesen ist.

In den darauffolgenden Jahrhunderten hat sich vor allem die Brunecker Adelsfamilie von Söll durch großzügige Schenkungen an die Spitalverwaltung hervorgetan.

So verfügte die Spitalverwaltung über das heute so genannte „alte Spital“, über verschiedene landwirtschaftliche Liegenschaften und über die 1375 bereits urkundlich erwähnte und 1760 neu erbaute Hl.-Geist-Kirche (Spitalkirche). Die erwähnte Spitalstiftung bildete somit über Jahrhunderte den Sozialfonds für kranke, alte und in Not geratene Bürger von Bruneck.

Im 20. Jahrhundert konnte das traditionsreiche alte Spital den gestiegenen Anforderungen in keiner Weise mehr gerecht werden, und so errichtete die Spitalverwaltung am Rienz Platz ein neues Krankenhaus, welches im Jahr 1943 bezogen wurde.

Im Zuge der staatlichen Reform des Sanitätswesens wurde im Jahr 1969 der außerhalb des Krankenhausareals liegende Immobilienbesitz von der Spitalkörperschaft ausgegliedert, während das Krankenhaus selbst an das Land Südtirol überging. Mit diesen ausgegliederten Liegenschaften – altes Spital, Hl.-Geist-Kirche, verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke - wurde im Dezember 1971 die „Stiftung Söll Bruneck“ gegründet. Zweck der Stiftung ist bis heute „der Unterhalt und die Hilfeleistung für alte, beson-

ders wenn notleidende Personen, die ihren Unterstützungswohnsitz in der Fraktion Bruneck haben“. So hat die Stiftung in den letzten Jahrzehnten die Seniorenarbeit regelmäßig durch Beiträge und Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt.

Durch Veräußerungen – meist aufgrund von Enteignungen – von landwirtschaftlichen Liegenschaften und durch Landesbeiträge konnten die Mittel beschafft werden, um mehrere dem Stiftungszweck entsprechende Bauvorhaben zu verwirklichen. Mitte der 80er Jahre wurde gemeinsam mit dem Wohnbauinstitut das alte Spital saniert und darin 18 Seniorenwohnungen und die Senioren-

stube errichtet.

1998 erfolgte eine Generalsanierung der sich im Eigentum der Stiftung befindlichen Hl.-Geist-Kirche. Im Jahre 2002 konnten die 16 neu errichteten Seniorenwohnungen in der Alpinistraße bezogen werden. Das größte Vorhaben war jedoch der Erwerb des alten Rathauses der Gemeinde Bruneck und dessen Umbau und Erweiterung. In diesem Gebäude werden 16 Wohnungen an Senioren vermietet und die Räumlichkeiten für die Seniorenmensa bereitgestellt. Zudem werden Räume für die Seniorenarbeit, für Büros und andere Dienstleistungen vermietet.

Somit besitzt die Stiftung Söll heute mit dem alten Spital, dem Gebäude in der Alpini Straße und dem alten Rathaus drei Liegenschaften, in welchen vor allem durch die Bereitstellung von Wohnungen an Senioren und von anderen Räumlichkeiten an verschiedene Seniorenvereinigungen eine wichtige soziale Aufgabe im Sinne des Stiftungszweckes erfüllt wird.

Karl Campe

Mitglied des Stiftungsrates

Zweck der Stiftung ist bis heute „der Unterhalt und die Hilfeleistung für alte, besonders wenn notleidende Personen, die ihren Unterstützungswohnsitz in der Fraktion Bruneck haben“.

La Fondazione Söll di Brunico

Nel 1348, anno in cui iniziò a diffondersi la peste, fu fondata a Brunico una confraternita con il compito di costruire un ospedale pubblico in città. Generose donazioni, soprattutto da parte di Heinrich von Stuck, resero possibile la costruzione dell'ospedale fuori dalle mura cittadine, nell'attuale Via Stuck, la cui esistenza è menzionata in un documento del 1375.

Nei secoli successivi, soprattutto la nobile famiglia von Söll di Brunico fece generose donazioni all'amministrazione dell'ospedale.

Di conseguenza, l'amministrazione dell'ospedale era proprietaria di quello che oggi è noto come "vecchio ospedale", di varie proprietà agricole e della chiesa dello Spirito Santo (Chiesa dell'ospedale), menzionata per la prima volta in un documento del 1375 e ricostruita nel 1760.

La suddetta fondazione ospedaliera ha costituito per secoli il fondo sociale per i cittadini malati, anziani e bisognosi di Brunico.

Nel XX secolo il vecchio ospedale non era più in grado di soddisfare le crescenti esigenze e l'amministrazione ospedaliera costruì un nuovo ospedale in Piazza Rienza che entrò in funzione nel 1943.

Nel corso della riforma del sistema sanitario nazionale del 1969, le proprietà immobiliari al di fuori dell'area ospedaliera furono scorporate dall'ente

ospedaliero, mentre l'ospedale stesso fu trasferito alla Provincia di Bolzano. La "Fondazione Söll di Brunico" è stata istituita nel dicembre 1971 con queste proprietà scorporate: il vecchio ospedale, la chiesa di Spirito Santo e varie proprietà agricole. Ancora oggi, lo scopo della fondazione è "mantenere e fornire assistenza alle persone anziane, soprattutto a quelle

bisognose, che hanno la loro residenza nella frazione di Brunico".

Negli ultimi decenni, la fondazione ha sostenuto regolarmente il lavoro per gli anziani con contributi e mettendo a disposizione locali.

Grazie alla vendita di proprietà agricole - per lo più a seguito di espropri - e ai contributi statali, sono stati raccolti i fondi per realizzare diversi progetti edilizi in linea con lo scopo

della fondazione.

A metà degli anni Ottanta, il vecchio ospedale è stato ristrutturato insieme all'Istituto per l'edilizia sociale e sono stati costruiti 18 appartamenti per anziani e una sala per anziani.

Nel 1998 è stata effettuata una ristrutturazione generale della Chiesa dello Spirito Santo, di proprietà della fondazione.

Nel 2002 sono stati assegnati i 16 appartamenti per anziani di nuova costruzione in Via degli Alpini.

Il progetto più importante, tuttavia, è stato l'acquisizione del vecchio municipio del comune di Brunico e la sua ristrutturazione e ampliamento. In questo edificio vengono affittati 16 appartamenti a cittadini anziani e vengono messi a disposizione i locali per la mensa degli anziani. Vengono inoltre affittati locali al circolo anziani, a uffici e altre attività.

La Fondazione Söll possiede oggi, oltre alla chiesa, tre immobili: il vecchio ospedale, l'edificio in Via degli Alpini e il vecchio municipio, in cui svolge un importante compito sociale in linea con lo scopo della fondazione, principalmente mettendo a disposizione appartamenti per anziani e altri locali per varie associazioni di anziani.

lo scopo della fondazione è "mantenere e fornire assistenza alle persone anziane, soprattutto a quelle bisognose, che hanno la loro residenza nella frazione di Brunico".



La fondazione Söll

Karl Campe
Membro del Consiglio della Fondazione



Die Raiffeisenkasse informiert: Was man heute kann besorgen...



Jonas Thum
Berater
Raiffeisenkasse Bruneck

Mit beiden Füßen voll im Leben: Rüstig und gesund, Enkel und Kinder, die einen fit halten. Schnell wird man aus einem fröhlichen Alltag gerissen, wenn morgen ein Unfall passiert oder unerwartet eine schwere Krankheit diagnostiziert wird. Verständlich, dass sich niemand mit solchen Szenarien auseinandersetzen möchte. Unabhängig vom Alter ist es aber wichtig, sich zumindest grundlegende Gedanken über die eigene Hinterlassenschaft zu machen und diese mit den Familienangehörigen zu besprechen. Haben Sie sich diese Gedanken bereits gemacht?

Was passiert mit meiner Hinterlassenschaft, wenn ich nicht mehr da bin? Wie wird mein Vermögen aufgeteilt und wer sind eigentlich meine Erben? Brauche ich ein Testament? Wie verfasse ich meinen letzten Willen, damit er auch rechtlich gültig ist? Wie kann ich meinen Angehörigen die Situation nach meinem Ableben etwas einfacher machen?

Es ist nicht einfach, eine Antwort auf diese Fragen zu finden. Sich allein damit zu beschäftigen ist ebenso schwer. Deswegen sind wir für Sie da. Zusammen beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen Ihre Möglichkeiten. In einem einfachen Umfeld und in verständlicher Sprache helfen wir, Ihre Erbangelegenheiten zu regeln. Die freiberufliche Juristin, Dr. Marion Di Gallo Oberhollenzer, steht Ihnen dabei mit professionellem Rat zur Seite. Für eine Beratung wenden Sie sich einfach – ohne zu zögern – an Ihren/e Berater*in in der Raiffeisenkasse Bruneck.



La Cassa Raiffeisen informa: Ciò che puoi fare oggi...



Jonas Thum
Consulente
Cassa Raiffeisen di Brunico

Essere nel pieno della vita: sani ed arzilli, con figli e nipoti che ci tengono in forma. Si fa presto ad essere strappati da una quotidianità serena se un giorno si verifica un infortunio o viene diagnosticata una grave malattia. Nessuno vorrebbe affrontare queste situazioni. Indipendentemente dall'età è però importante almeno pensare alla propria successione e discuterne con i propri familiari.

Che ne sarà della mia eredità il giorno in cui non ci sarò più? Come sarà distribuito il mio patrimonio e chi saranno i miei eredi? Devo fare il testamento? Come posso redigere le mie ultime volontà in modo che abbiano validità legale? Come posso rendere le cose un po' più facili ai miei congiunti dopo la mia morte? Non è semplice trovare una risposta a queste domande. Occuparsene da soli è altrettanto difficile. Per tale motivo, siamo qui per offrire il nostro supporto. Insieme, risponderemo alle Sue domande e La guideremo nella comprensione delle varie possibilità. In un ambiente professionale e mediante un linguaggio chiaro, ci impegneremo a gestire le Sue questioni di eredità. La dott.ssa Marion di Gallo Oberhollenzer, giurista libera professionista, sarà a Sua disposizione per fornirle una consulenza esperta. La invitiamo a contattare il Suo/la Sua consulente presso la Cassa Raiffeisen di Brunico per fissare un appuntamento di consulenza.

Grundhaltungen, um meinen Weg in Gottes Gegenwart zu gehen

Gedanken von Dekan Josef Knapp

Es gibt immer wieder Ereignisse im Leben, die zum Anlass werden, neu über den eigenen Weg nachzudenken. Für mich war das öfters ein Geburtstag, ein Weihetag, ein gesundheitliches Problem oder ein Einschnitt durch den Verlust eines lieben Menschen. Da habe ich mich gefragt: Wie kann ich erkennen, was für mich jetzt ansteht? Welchen Ruf und Auftrag hat Gott jetzt für mein Leben? Und welche Grundhaltungen helfen mir dabei, dies zu erkennen?

Über einige hilfreiche Einstellungen und Haltungen habe ich im Folgenden nachgedacht.

Eine erste: Ich will ganz im gegenwärtigen Augenblick leben! Denn aus der jeweiligen Situation heraus spricht mich Gott an. Seine Pläne sind ja nicht starr, sondern entstehen täglich neu. Deshalb frage ich mich: Was ist hier und jetzt das Wichtigste, das eine Notwendige? Es ist ein großes Glück, den gegenwärtigen Augenblick ganz und aufmerksam zu leben, um dann das Notwendige und Wichtige frei und gelassen tun zu können.

Eine zweite Haltung hilft mir: Verfügbar bleiben! Mich innerlich frei auf das einstellen, was neu auf mich zukommt, was ich mir meistens auch nicht selbst ausgesucht habe, was mich überrascht und vielleicht auch ängstigt. Insbesondere wenn Menschen mich brauchen, darf ich darin Gottes Willen erkennen und für sie verfügbar sein.

Ein drittes: Die Geduld ist notwendig, besonders bei weitreichenden Entscheidungen. Ich muss nichts erzwingen. Gott tut sich kund, wann er will – und manchmal scheint er lange zu schweigen. Wenn ich dann aber einmal klarsehe, muss ich zupacken, mich auch von den eigenen Mängeln nicht behindern las-



Josef Knapp

sen. Eine solche aktive Geduld ist alles andere als passiv, sie fordert volle Aufmerksamkeit. Entlastend ist eine vierte Grundhaltung: Ich vertraue auf Gottes Führung. Ich weiß: sein Plan mit mir ist gut. Auch wenn er mir oft viel kostet, darf ich darauf vertrauen, dass er mein Leben zu einem guten Ziel führt. Schließlich ist Gottes letzter Ruf an mich ja der, in der Freude des Himmels für immer bei ihm zu sein.

Eine letzte Grundhaltung schließlich scheint mir hilfreich zu sein, um meinen Weg in Gottes Gegenwart zu gehen: Mich offenhalten für andere! Wir gehen den Weg als Christen gemeinsam! Und miteinander hören wir auf Gott und versuchen, z.B. die Worte der Heiligen Schrift mit dem Leben in heutiger Zeit zu verbinden. Wir brauchen vertraute Mitmenschen, um den christlichen Auftrag in unserer Zeit zu bedenken, zu klären und ins Gebet zu bringen. Deshalb mein Wunsch und meine Bitte an alle: Helfen wir uns gegenseitig, in einer Einheit im Geiste den Weg in Gottes Gegenwart zu gehen.

Atteggiamenti di base per percorrere il mio cammino alla presenza di Dio

Riflessioni del Decano Josef Knapp

Ci sono sempre eventi nella vita che ci spingono a riflettere nuovamente sul nostro cammino. Per me si è trattato spesso di un compleanno, di un giorno di ordinazione, di un problema di salute o di un punto di svolta dovuto alla perdita di una persona cara. Mi sono chiesto: come posso riconoscere ciò che è importante per me ora? Quale chiamata e missione Dio ha per la mia vita in questo momento? E quali atteggiamenti di base mi aiuteranno a riconoscerlo?

Di seguito ho riflettuto su alcuni atteggiamenti e comportamenti utili.

Il primo: voglio vivere pienamente nel momento presente! Perché Dio mi parla dalla situazione attuale. I suoi piani non sono rigidi, ma nascono ogni giorno. Quindi mi chiedo: qual è la cosa più importante qui e ora, l'unica cosa necessaria? È una grande felicità vivere il momento presente in modo pieno e attento per poter fare ciò che è necessario e importante in modo libero e sereno.

Un secondo atteggiamento mi aiuta: essere disponibile! Devo essere in grado di adattarmi liberamente alle cose nuove che mi si presentano, a quelle che di solito non ho scelto io, a quelle che mi sorprendono e forse mi spaventano. Soprattutto quando le persone hanno bisogno di me, posso riconoscere la volontà di Dio in questo ed essere disponibile per loro.

In terzo luogo, è necessaria la pazienza, soprattutto quando si prendono decisioni di ampio respiro. Non devo forzare nulla. Dio si fa sentire quando vuole - e a volte sembra che rimanga in silenzio per molto tempo. Ma una volta che ho le idee chiare, devo met-

termi al lavoro e non lasciare che le mie mancanze si intromettano. Questa pazienza attiva è tutt'altro che passiva; richiede la massima attenzione.

Un quarto atteggiamento di base è confortante: ho fiducia nella guida di Dio. So che il suo piano per me è buono. Anche se spesso mi costa molto, posso confidare che condurrà la mia vita a una buona destinazione. Dopo tutto, l'ultima chiamata di Dio per me è quella di stare con lui per sempre nella gioia del cielo. Infine, un ultimo atteggiamento di base mi sembra utile per percorrere il mio cammino alla presenza di Dio: Mantenermi aperto agli altri! Camminiamo insieme come cristiani! Insieme ascoltiamo Dio e cerchiamo, ad esempio, di collegare le parole delle Sacre Scritture con la vita di oggi. Abbiamo bisogno di compagni fidati per riflettere sulla missione cristiana nel nostro tempo, per chiarirla e per portarla alla preghiera. Pertanto, il mio augurio e il mio appello a tutti: aiutiamoci a vicenda a percorrere il cammino alla presenza di Dio in un'unità di spirito.



Geschichtliches zur Entwicklung der Märkte in Bruneck

Als sich nach 1256 die Stadt Bruneck zu entwickeln begann, kam es zu einer Verlegung des Lorenzimarktes von Stegen nach Bruneck. Dieser Jahrmarkt brachte es zum Marktführer unter den Brunecker Märkten. In seiner Blütezeit dauerte er 14 Tage. Er wurde zunächst auf dem Gelände des heutigen Kapuzinergartens und des Kapuzinerplatzes abgehalten. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde er dann in die Stadt verlegt, was sich aber nicht bewährte. Es ist nicht genau bekannt, wann Stegen für den an Bruneck abgetretenen Lorenzimarkt einen Ersatz bekam in Form des Stegener Marktes, der sich im Laufe der Zeit zum dreitägigen Event entwickelte und das ganze Pustertal in den Bann zog.

Natürlich genügte ein Jahrmarkt nicht, um den Handel so weit zu fördern, dass zumindest ein Teil der Bevölkerung davon leben konnte. So wurde das Marktprivileg für Bruneck in mehreren Etappen ausgebaut. Schließlich gab es fünf Jahrmärkte, den Petrimarkt (Petri-Stuhlfeier, 18. Jänner), den Maienmarkt (am St. Pankratiustag), den Sonnwendmarkt (St. Johannestag zu Sonnwenden, den Lorenzimarkt (Lorenzitag) und den Nikolausmarkt (St. Nikolaustag). Dazu kam der Wochenmarkt am Samstag. Der hatte große Bedeutung. Er war der Stadt von Kaiser Karl IV. im Jahre 1370 verliehen worden. Der vierzehntägige Lorenzimarkt wurde 1545 auf Bitten der Brunecker Behörden (Stadtrichter, Bürgermeister, Stadtrat) von Fürstbischof Christoph von Madruzzo auf eine Woche verkürzt, was wohl damit gerechtfertigt wurde, dass die Anziehungskraft des Marktes nachgelassen hatte. Johann Nepomuk Tinkhauser lässt dann im Jahre 1649 den Lorenzimarkt sogar drei Wochen dauern. Ob das so stimmt, muss allerdings dahin gestellt bleiben. Zu Beginn des 19. Jh. dauerte er wieder eine Woche, so wie nach 1545. Die geografische Lage Brunecks am Kreuzungspunkt von Pustertal, Tauferer Ahrntal und Gadertal war für Märkte ideal. Das damals fast ausschließlich agrarisch ausgerichtete Gebiet war auf ein Zentrum geradezu angewiesen, wo all das aufgetrieben und vermarktet werden konnte, was in den Dörfern wuchs und geerntet wurde. Die Fotos wurden uns vom Museumsverein Bruneck zur Verfügung gestellt.



Stegerer Markt um die Jahrhundertwende



Obst- Gemüsestand

Estratto da un testo di Rudolf Tasser

Storia dello sviluppo dei mercati a Brunico

Quando la città di Brunico iniziò a svilupparsi dopo il 1256, il “Lorenzimarkt” (mercato di San Lorenzo) fu trasferito da Stegona a Brunico. Questo mercato annuale divenne il principale fra quelli di Brunico. Nel suo periodo di massimo splendore durava 14 giorni. Inizialmente si svolgeva nel luogo in cui oggi si trovano il giardino e la Piazza dei Cappuccini. Nella seconda metà del XVI secolo fu spostato nel centro della città, ma non ebbe successo. Non si sa con esattezza quando a Stegona al posto del mercato di San Lorenzo, ceduto a Brunico, ebbe inizio la fiera di Stegona che col tempo si trasformò in un evento di tre giorni e conquistò l'intera Val Pusteria.



Vaso della fortuna a Stegona, 1900



Fiera di Stegona, David Kofler prima del 1925

Naturalmente una sola fiera non era sufficiente a promuovere il commercio in misura tale che almeno una parte della popolazione potesse trarne profitto. Il privilegio del mercato di Brunico fu quindi esteso in più fasi. Alla fine c'erano cinque mercati annuali: il Petrimarkt (giorno di San Pietro, 18 gennaio), il Maienmarkt (mercato di maggio nel giorno di San Pancrazio), il Sonnwendmarkt (nel giorno di San Giovanni nei solstizi), il Lorenzimarkt (giorno di San Lorenzo) e il Nikolausmarkt (giorno di San Nicola). C'era anche l'importante mercato settimanale del sabato che era stato concesso alla città dall'imperatore Carlo IV nel 1370. Nel 1545, su richiesta delle autorità di Brunico (giudice cittadino, sindaco, consiglio comunale), il principe vescovo Christoph von Madruzzo ridusse il mercato di San Lorenzo da due a una sola settimana, il che era probabilmente giustificato dal fatto che il suo fascino era diminuito. Johann Nepomuk Tinkhauser fece poi durare il Lorenzimarkt per tre settimane nel 1649. Non ne siamo però certi. All'inizio del XIX secolo il mercato tornò a durare una settimana, come dopo il 1545. La posizione geografica di Brunico, all'incrocio tra la Val Pusteria, le Valli di Tures e Aurina e la Val Badia, era ideale per i mercati. La zona, all'epoca quasi esclusivamente agricola, dipendeva praticamente da un centro in cui tutto ciò che cresceva e veniva raccolto nei villaggi potesse essere raccolto e venduto.

Le foto ci sono state messe a disposizione dall'Associazione Pro Museo di Brunico

Saltimbocca mignon

Ingredienti (per 4 persone)

- Vitello (4/5 fettine tagliate sottili)
- Prosciutto crudo (q. b.)
- Farina tipo 00
- Vino bianco secco
- Salvia
- Olio
- Sale e Pepe

Tagliare le fettine di vitello a quadratini che abbiano il lato di circa 5 cm. Stendere su ogni quadratino un pezzo di prosciutto crudo della stessa grandezza della carne e una foglia di salvia. Chiudere a libro e fissare ogni bocconcino con uno stuzzicadenti. Infarinare leggermente i saltimbocca e metterli a soffriggere in una padella con un pò d'olio. Salare, pepare e sfumare con il vino bianco secco per ottenere una salsina cremosa.



Zutaten (für 4 Personen)

- Kalbfleisch (4/5 dünne Scheiben)
- Rohschinken (nach Geschmack)
- Mehl Typ 00
- Trockener Weißwein
- Salbei
- Olivenöl
- Salz und Pfeffer

Schneiden Sie die Kalbfleischscheiben in Quadrate mit einer Seitenlänge von etwa 5 cm. Auf jedes Quadrat ein Stück Schinken in der gleichen Größe wie das Fleisch und ein Salbeiblatt legen. Die Quadrate verschließen und jedes Stück mit einem Zahnstocher befestigen. Die Saltimbocca leicht bemehlen und in einer Pfanne mit etwas Öl anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit trockenem Weißwein ablöschen, um eine cremige Sauce zu erhalten.

Addio macchie di caffè

Per togliere le macchie di caffè dai tessuti, realizzate una miscela con 1 parte di aceto e 2 di acqua tiepida. Versate sulla macchia e tamponate con delicatezza finché l'alone andrà via. Oppure usate acqua calda e sapone di Marsiglia.

Kaffeefflecken entfernen

Um Kaffeefflecken aus Textilien zu entfernen, machen Sie eine Mischung aus 1 Teil Essig und 2 Teilen lauwarmem Wasser. Gießen Sie diese Mischung über den Fleck und tupfen Sie ihn vorsichtig ab, bis der Fleck verschwunden ist. Oder verwenden Sie warmes Wasser und Marseiller Seife.



Wandervorschlag:

Startpunkt der Wanderung ist der Kräutergarten in Wielenberg bei Percha. Man erreicht den Kräutergarten mit dem Auto oder dem Citybus Nr. 432 von Bruneck oder Percha.



Wegverlauf ab Kräutergarten 16/A, nach zirka 500 Metern erreicht man leicht abseits des Wanderweges an der linken Seite den „Sonnwendstein“, ein weitem bekannter Kraftplatz (siehe Infos beim Kräutergarten). Nach weiteren 30 Minuten erreicht man den Weiler Platten mit Einkehrmöglichkeit beim Berggasthof Schönblick. In weiteren 30 Minuten erreicht man die bekannten Erdpyramiden. Anschließend erreicht man das Pyramiden Café in Oberwielenbach über den Pyramidenweg 16/A wo ausgezeichnete selbst-

gemachte Kuchen und Torten angeboten werden. Einkehrmöglichkeiten gibt es auch beim Gasthof „Moar“ in Oberwielenbach. Zurück zum Ausgangspunkt gelangt man den Wildbach entlang abwärts über den Weg Nr. 3, 1A, und 16. (Es besteht auch die Möglichkeit ab dem Pyramiden Café mit dem Citybus nach Percha/Bruneck zu fahren). Beim Kräutergarten angekommen kann man den Kräutergarten sowie das schöne Holzblockhaus besichtigen und einige Schnäpse verkosten.

Suggerimento per un'escursione:

L'escursione inizia dal maso delle erbe a Montevila sopra Perca. Ci si arriva in macchina oppure con il citybus nr. 432 da Brunico a Perca.

Il sentiero 16/A parte dal maso delle erbe. Dopo circa 500 metri si trova, a qualche metro dal sentiero sulla sinistra, „la pietra dei solstizi“, una pietra millenaria con 5 coppelle: un luogo che trasmette energia. (Info sul sito del maso delle erbe). Proseguendo lungo il sentiero si arriva in 30 minuti alla frazione di Platta con possibilità di pausa nell'albergo Schönblick. Dopo altri 30 minuti si arriva alle bellissime piramidi di terra. Lungo il sentiero delle piramidi 16/A si arriva a Vila di Sopra dove è quasi un obbligo fermarsi al Café Piramidi per degustare la vasta scelta di dolci

fatti in casa. Altra possibilità di mangiare sarebbe Bärtige Glockenblume anche all'albergo Moar a Vila di Sopra. Per tornare al punto di partenza (maso delle erbe) si segue il torrente per i sentieri n. 3, 1A e 16. (Sarebbe possibile anche prendere il citybus a Vila di Sopra per arrivare a Perca o a Brunico). Arrivati al maso delle erbe, si possono visitare il giardino e la bellissima casa in legno, assaggiando qualche grappino.



Campanula barbata



↔ 7,4 km

⌚ 2:40 h

▲ 451 hm

▼ 445 hm

≡ 1559 hm

≡ 1158 hm

Intervista al Signor Enzo Tisot

Signor Tisot, ci racconti qualcosa della Sua vita e della Sua carriera

Come ha trascorso la Sua infanzia?

La mia famiglia veniva dal Trentino, dal Primiero, negli anni 30. Mio padre era cantoniere ed è venuto in Alto Adige in cambio di una promozione. Mia mamma era casalinga e sapeva molto bene il tedesco. Io sono nato a Sciaves nel 1936, ma quando avevo un mese ci siamo trasferiti a San Lorenzo. Eravamo 6 fratelli e fino al 1955 abbiamo vissuto a San Lorenzo. La vita era dura e già a quattro anni andavo a pascolare le pecore - erano una trentina - per avere un piatto di minestra calda.

Come ha vissuto durante il Fascismo?

Durante il Fascismo c'erano solo le scuole italiane. Fra i miei compagni di scuola c'era anche Josef Huber, che poi sarebbe diventato primario di ginecologia. I rapporti fra bambini italiani e tedeschi non erano proprio buoni: ci si picchiava.

E durante l'occupazione tedesca?

L'8 settembre 1943 è arrivata la Wehrmacht e nella casa in cui abitavamo hanno stabilito il quartier generale. Allora da San Lorenzo ci hanno portati a Floronzo e lì siamo rimasti fino al 1946. Le scuole erano in lingua tedesca e così non siamo andati a scuola per un anno. Durante la guerra si ascoltava radio Londra di nascosto. Di giorno si andava nel rifugio e la sera non si potevano accendere le luci perché arrivava "Pippo", un aereo che mitragliava a bassa quota. In tutta Italia si chiamavano così questi aerei.

Qualche militare tedesco mostrava anche umanità. Una notte, verso l'una, a Floronzo hanno svegliato noi bambini perché serviva la nostra camera per far dormire un ufficiale. È rimasto 15 giorni, ma quando è andato via ha lasciato una lettera a mia mamma, dicendo che gli dispiaceva per i bambini. Ci ha lasciato anche dei soldi, della cioccolata e un orologio: ce l'ho ancora. Mia mamma era una santa donna: quando nel 1943 i soldati italiani sono scappati, ha procurato loro dei vestiti civili e lo stesso ha fatto poi nel 1945 con quelli tedeschi.



Enzo Tisot

Dopo la guerra, ha ripreso la scuola?

Sì, fino al 1950 andavo in collegio a Trento, poi al ginnasio a Brunico. Ci si andava in bicicletta. Fra San Lorenzo e Brunico non c'erano case e d'inverno faceva un freddo terribile. Si arrivava anche a 28 gradi sottozero e i vestiti erano quello che erano. Arrivati davanti alla scuola, dovevamo aspettare l'arrivo del Preside Pandini che da lontano dava il segnale per farci entrare.

Professionalmente è stato direttore dell'ufficio postale di Brunico per tanti anni. Come ci è arrivato?

Già nel 1949, a 13 anni, per guadagnare qualcosa recapitavo i telegrammi per l'ufficio postale di San Lorenzo. Il territorio comunale è molto vasto e ci andavo in bicicletta e a piedi. Intanto andavo anche a scuola. Nel 1960 ho fatto il concorso per entrare alle poste, dove ho lavorato fino al 1994. Per due anni sono stato anche a Sesto e allora ci siamo trasferiti con la famiglia a Cortina, dove abitavano i miei suoceri. Nel 1978, come direttore, sono stato responsabile delle poste da Chiusa in su (eravamo 10 direttori). Dovevamo controllare la consegna della posta e tenere la statistica delle consegne e dei km dei postini. È stato allora che hanno messo le cassette della posta per i masi. Da Brunico pagavamo le pensioni e gli anziani arrivavano già alle 6 di mattina, spesso a piedi, dai paesi

del circondario e così già a quell'ora andavamo ad aprire per farli entrare. Nei paesi la posta si consegnava una volta in settimana e la postina saliva il venerdì insieme al panettiere.

Nel 1978 ho anche aperto l'ufficio postale di Perca.

Nel 1982 ho avuto un infarto e sono stato il primo brunicense al centro di riabilitazione sul Renon.

Si è occupato anche di politica?

Non ho fatto mai vita politica attiva perché non accetto i compromessi, ma ho fatto parte di organismi comunali, come la commissione finanze, e sono stato anche nella commissione dell'istituto per l'edilizia sociale per 30 anni. Ho fatto volontariato con le Acli e nel sindacato dal 1960 al 1994.

Ho fatto anche parte del consiglio pastorale parrocchiale di cui sono stato presidente.

Ha continuato a fare volontariato anche dopo il pensionamento?

Sì, ho frequentato anche il corso di volontariato per aiutare anziani e disabili.

Sono stato fra i primi componenti della Consulta

degli anziani: la prima in Alto Adige nel 2000. Presidente era la signora Cristina Gianotti e vice l'ex intendente scolastico David Kofler, che però dopo due anni si è dimesso e gli sono subentrato io fino al 2012. Nel 2000 abbiamo fondato la mensa per gli anziani e nel 2002 la Banca del tempo, anche questa è stata la prima in Alto Adige. Il sindaco Günther Adang ci ha mandati a Wiesbaden per vedere come funzionava lì. Fino al 2022 mi sono occupato degli orti per gli anziani nel giardino dei cappuccini.

Dal 2001 faccio parte del consiglio d'amministrazione della Fondazione Söll.

Cos'è particolarmente importante e prezioso per Lei nella vita?

Importante nella vita è andare d'accordo: l'amore per il prossimo, indipendentemente da qualsiasi differenza. Abbiamo la memoria corta, perché una volta eravamo noi ad emigrare: in America – dove abbiamo portato anche la mafia - in Germania o in Belgio a lavorare in miniera. I buoni e i cattivi ci sono dappertutto. Prima di esprimere dei giudizi bisognerebbe sempre informarsi.

Vorsicht, Betrug!

In der Verbraucherzentrale Südtirol laufen viele Reklamationen ein. Leider hören wir in letzter Zeit häufiger von Betrugsversuchen, die vor allem auf Senioren abzielen. Nachfolgend ein paar Beispiele und vor allem unsere Tipps, wie sie sich am besten vor solchen und ähnlichen Mätschen schützen.

„Enkeltrick“

Dieser wird über das Telefon eingefädelt: es ruft angeblich die Polizei an und berichtet über einen Verkehrsunfall, den ein Verwandter (Kind, Enkelkind, Nichte, Neffe, ...) schuldhaft verursacht hätte. Dem Verwandten könne man jetzt nur helfen, indem man sofort einen Betrag überweise bzw. bar übergebe. Wenn kein Geld vorhanden ist, würde „die Polizei“ eine Ausnahme machen und stattdessen Schmuck akzeptieren. Das alles ist natürlich vollkommen frei erfunden – man ist nur auf Ihr Geld aus.

Wie man sich schützt: die echten Behörden kommen immer in Uniform und mit dem Dienstauto, und ru-

fen nicht an. Im Zweifelsfall: Auflegen und selbst die 112 bzw. die örtliche Polizeistelle bzw. Carabinieri-Kaserne anrufen. Holen Sie eventuell eine Person Ihres Vertrauens hinzu, damit diese Ihnen hilft, die Ruhe zu bewahren.

Gasspürgeräte

Zuerst hängt ein amtlich aussehender Zettel am Hauseingang, dann kommen die selbsternannten „Sicherheitsexperten“. Unter ziemlich fadenscheinigen Vorwänden versuchen diese, ihnen ein Gasspürgerät mit Marktwert von ca. 30 Euro für ca. 300 Euro zu verkaufen.

Wie man sich schützt: Wer in die Wohnung darf, entscheiden allein Sie. Lassen Sie niemanden ins Haus,

wenn Sie das nicht möchten. Vor allem: unterschreiben Sie nichts, wenn Sie nicht 100%ig vom Kauf überzeugt sind (auch und vor allem nicht „nur zur Bestätigung der Daten“).

Spenden

Spenden sollten Ausdruck von Solidarität mit einem Anliegen sein, und nicht unter Druck, z.B. auf der Straße oder an der Haustür, gemacht werden.

Besser: wenn man weiß, welche Anliegen man unterstützen möchte, eine Organisation suchen, die diese vertritt. Dann per Banküberweisung spenden (gibt eventuell auch Anrecht auf einen Steuerabzug).

Telefonisches Marketing

Dieses ist zwar meistens nicht direkt betrügerisch, aber immer lästig. Auch sind die telefonisch abgeschlossenen Verträge selten wirklich günstig. Wie man sich schützt: Keine Daten am Telefon weitergeben. Telefonnummern ins Verzeichnis der Einsprüche eintragen. Werbeanrufe mit einem bestimmten „Nein, danke“ umgehend beenden.

Gunde Bauhofer

Rat und Hilfe:

Verbraucherzentrale Südtirol
Außenstelle Bruneck, Lampistr. 4,
Tel. 0474 551022

Attenti alle truffe!

Al Centro Tutela Consumatori Utenti raccogliamo quotidianamente molte lamentele di cittadini e consumatori. Purtroppo, negli ultimi tempi, sentiamo parlare con sempre maggiore frequenza di “truffe” che prendono di mira soprattutto gli anziani. Di seguito riportiamo alcuni esempi e forniamo i nostri consigli su come proteggersi al meglio in questi casi.



Gunde Bauhofer

“Truffa del nipote”

Si tratta di una truffa telefonica: chiama un sedicente agente di polizia per segnalare un incidente stradale causato da un parente (figlio, nipote, ecc.). Il parente, a dire del fantomatico agente, potrà essere aiutato solo trasferendo immediatamente una somma di denaro o consegnandola in contanti mani di un collaboratore che passerà presso la vostra abitazione. Nel caso non vi sia disponibilità di denaro, “la polizia farà un'eccezione” e accetterà invece dei gioielli (sic!). Naturalmente, tutto questo è completamente falso (oltreché truffaldino): i finti poliziotti vogliono soltanto entrare in possesso del vostro denaro e dileguarsi. Come proteggersi: le autorità di PS si presentano, di norma, sempre personalmente in uniforme e a bordo di un'auto di servizio, e non chiamano mai per telefono. In caso di dubbio, riattaccate e chiamate voi stessi il 112 o la stazione di polizia oppure la caserma dei carabinieri più vicine. Se necessario, chiedete a qualcuno di fiducia di aiutarvi a mantenere la calma.

Rilevatori di gas

Prima trovate un avviso dall'aspetto “ufficiale” all'ingresso di casa, poi arrivano i sedicenti “esperti di sicu-

rezza". Con pretese piuttosto inconsistenti, cercano di vendervi un rilevatore di gas, il cui valore di mercato si aggira sui 30 euro, chiedendovene circa 300 euro.

Come proteggersi: siete voi a decidere chi può entrare in casa vostra e chi no. Non fate quindi entrare nessuno in casa vostra, se non lo volete. Soprattutto: non firmate nulla se non siete convinti al 100% dell'acquisto che vi viene proposto (anche e soprattutto nel caso in cui vi dicano: "solo per confermare i dati").

Donazioni di denaro

Le donazioni dovrebbero sempre essere un'espressione di solidarietà per una certa iniziativa, e non andrebbero mai fatte solo perché venite "messi sotto pressione", ad esempio per strada o perché vi hanno suonato alla porta di casa.

Meglio: se sapete quale iniziativa volete sostenere, trovate l'organizzazione che la rappresenti. E fate successivamente una donazione tramite bonifico bancario alle coordinate indicate dalla stessa orga-

nizzazione (eseguendo il bonifico, potreste anche avere diritto ad una detrazione fiscale).

Marketing telefonico

Anche se di norma non è fraudolento, dà comunque sempre fastidio. Va aggiunto che i contratti stipulati per telefono raramente sono davvero vantaggiosi. Come proteggersi: non fornite alcun dato per telefono. Inserite i vostri numeri di telefono nel cd. "Registro pubblico delle opposizioni" (RPO). Chiudete immediatamente le telefonate pubblicitarie indesiderate con un deciso "No, grazie".

Gunde Bauhofer

Consulenza e aiuto:

Centro Tutela Consumatori Utenti
Filiale di Brunico, via Lampi, 4
Tel. 0474 551022

Das Fenster:

Programm der Sommerkonzerte des Vereins

Programma dei concerti estivi dell'associazione



Das Fenster.

Dienstag/martedì,
6.8.2024 – ore 20.00 Uhr
Ragenhaus/Casa Ragen
Streicherakademie
Bozen mit Avi Avital

Dienstag/martedì,
13.8.2024 – ore 20.00 Uhr
Ragenhaus/Casa Ragen
Horntrio - Lardschneider/Osann/Piccolruaz

Donnerstag/giovedì,
15.8.2024 – ore 20.00 Uhr
Pfarrkirche Bruneck/Chiesa parrocchiale di Brunico
Orgelkonzert mit Philipp Emanuel Gietl und dem Domorchester und -chor
Bozen

Donnerstag/giovedì,
22.8.2024 – ore 20.00 Uhr
Pfarrkirche Bruneck/Chiesa parrocchiale di Brunico
Bine Katrine Bryndorf
(Dänemark)

Sonntag/domenica,
1.9.2024 – ore 11.00 Uhr
Ragenhaus/Casa Ragen
Justo Orchester
Matinee

Dienstag/martedì,
3.9.2024 – ore 20.00 Uhr
Ragenhaus/Casa Ragen
Ensemble Cordia mit Jin Ju



Streicherakademie Bozen

I quarant'anni del "Telaio"



Ripido Festival 2023 alla Vecchia Palestra

Il 14 gennaio scorso l'Associazione Culturale "Il Telaio" ha compiuto quarant'anni. È stato infatti nel 1984 che sette persone, per iniziativa dell'allora capellano della comunità di lingua italiana don Luciano Mabritto e della consigliera comunale Marilena Tomasoni, hanno fondato una nuova associazione culturale. C'erano, oltre a loro, Tullio Lot, Ida Marchetti, Marco Pellizzari, Paolo Rettondini e Lino Svaluto. Lo scopo era – ed è tuttora – quello di proporre manifestazioni culturali di vario genere come occasioni d'incontro per la popolazione brunicense di ogni età.



Chiara Mercuri



Antonella Viola

Di qui anche il nome di "Telaio", una macchina adatta a produrre - metaforicamente in questo caso - un tessuto culturale e sociale.

Sono passati dunque quarant'anni, un periodo che corrisponde oggi alla durata media della vita lavorativa di una persona, ma il "Telaio" non ha alcuna intenzione di andare in pensione e continua con impegno immutato a tessere la sua tela.

La festa per i quarant'anni si terrà sabato 8 giugno prossimo presso l'auditorium del centro scolastico di lingua italiana in Via Ferrari. In quell'occasione verrà consegnato un diploma in segno di riconoscenza a tutti coloro che in questi quarant'anni hanno fatto parte dei direttivi dell'associazione e verrà presentata una pubblicazione che ripercorre la storia, ma soprattutto l'attività del "Telaio". Un'attività ricca di proposte di vario genere per incontrare gli interessi del maggior numero possibile di persone.

Il programma delle iniziative culturali proseguirà il 29 giugno con l'inaugurazione di una mostra degli illustratori Giulia Neri e Nicola Magrin, noti a livello internazionale, nei locali che ospitavano un tempo la macelleria Pircher in Via Ragen di Sopra. Meno di una settimana dopo, venerdì 5 luglio, verrà inaugurata alla Casa Ragen la terza edizione di "Ripido Illustration Festival", il festival degli illustratori a livello nazionale che proporrà anche quest'anno cinque mostre in contemporanea. Oltre alle due ospitate al pianterreno ed al primo piano della Casa Ragen, le illustrazioni si potranno ammirare fino al 15 agosto anche alla Vecchia Palestra, alla "Ripido Gallery" in Via Ragen di Sopra, che comprenderà anche le opere dei due artisti su citati, ed al Caffè Atelier Pinta Pichl, sempre in Via Ragen di Sopra.

Il 26 luglio prenderà poi il via la 33ma edizione degli "Incontri con l'autore", la più ricca fra le rassegne letterarie estive della nostra provincia. Fra i protagonisti vi sarà nuovamente l'economista ed ex senatore Carlo Cottarelli, ma l'edizione di quest'anno avrà una particolare impronta femminile. Fra le autrici che hanno già assicurato la loro presenza vi sono l'immunologa Antonella Viola, la storica Chiara Mercuri e la psicologa Raffaella Vanzetta. In settembre il "Telaio" parteciperà con un evento anche al Mese della cultura indetto dal Comune.

Historisches Forschungsprojekt „Brunecker Frauenstadtbuch“

In der Brunecker Geschichtsschreibung kommen Frauen, ihre Lebensräume, -erfahrungen und Wirkungsfelder bisher nur am Rande vor. Mit einem Forschungsprojekt und der damit verbundenen Erstellung eines „Frauenstadtbuches“ wollen wir die Brunecker Frauengeschichte genauer erfassen. Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie Briefe, Tagebücher oder lebensgeschichtliche Texte von Brunecker Frauen der Vergangenheit (bis ca. 1960) bei sich

zu Hause aufbewahren. Durch Ihre Unterstützung können wir auch die Lebenswirklichkeit von Frauen beleuchten, die keine Dokumente in den Archiven hinterlassen haben.

Kontakt:

„Brunopolis“. Verein für Geschichte/Associazione per la storia

E-Mail: info@brunopolis.eu

Progetto di ricerca storica “libro delle donne di Brunico”

Nella storiografia di Brunico, le donne, i loro spazi di vita, le loro esperienze e i loro campi di attività sono stati menzionati solo di sfuggita. Con un progetto di ricerca che mira alla realizzazione di un libro vogliamo documentare la storia delle donne di Brunico in modo più dettagliato.

Contattateci se avete in casa lettere, diari o biografie di donne brunicensi del passato (fino al 1960 circa). Con il vostro sostegno, potremo far luce anche sulla vita di donne che non hanno lasciato documenti in archivio.

Contatto:

„Brunopolis“. Verein für Geschichte/Associazione per la storia

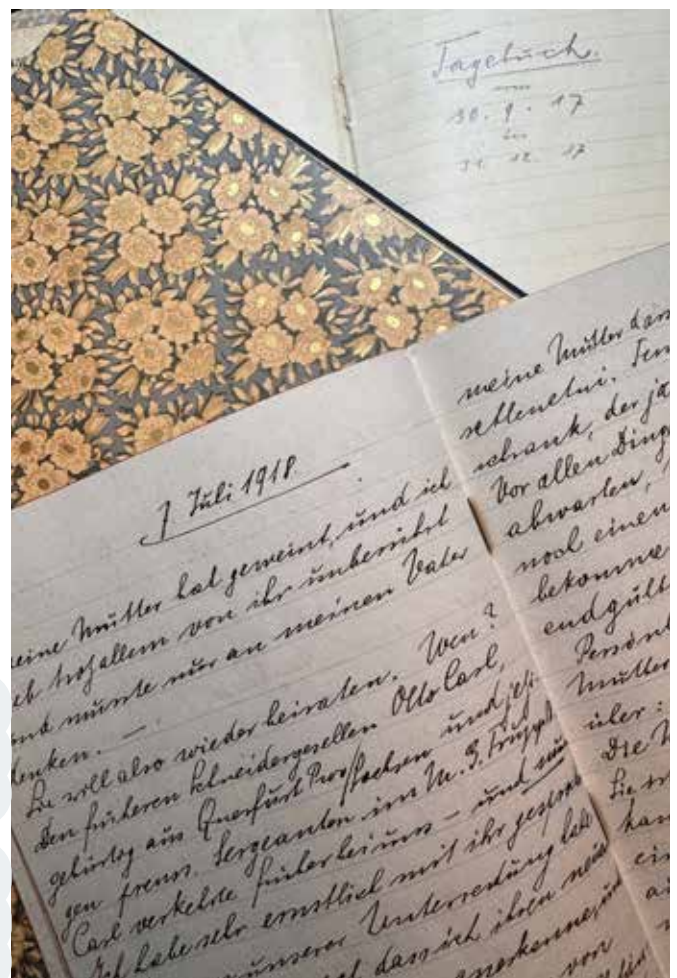
E-mail: info@brunopolis.eu

**Studia il passato, se vuoi
definire il futuro**

Confucio

**Il segreto per andare avanti
è iniziare**

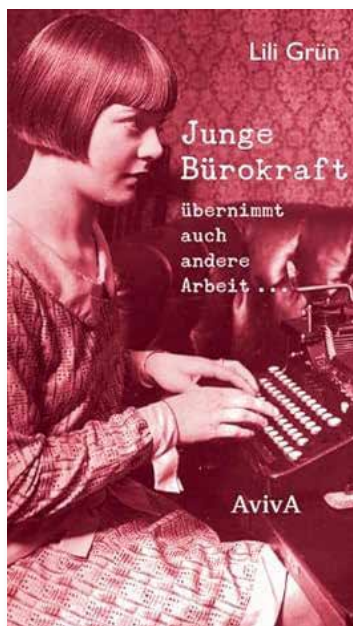
Sally Berger



Aus der Welt der Bücher

Lili Grün: Junge Bürokrast übernimmt auch andere Arbeit ..., Aviva 2016 (Erstausgabe in einer Wiener Zeitschrift 11936/1937), 220 Seiten

Das Buch gehört zu einer Reihe von Büchern, mit denen der Verlag Aviva veröffentlicht, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Geboren 1904 in Wien war Lili Grüns literarisches Wirken nur von kurzer Dauer. Sie stammte aus einer jüdischen Familie, wurde 1937 deportiert und starb in einem Konzentrationslager. Diesen Roman fand ich sehr berührend: Die Hauptfigur ist die jüngste Tochter einer Kaufmannsfamilie. Der Vater muss in den 1. Weltkrieg ziehen und kommt nicht mehr zurück. Das Geschäft kann nicht mehr weitergeführt werden, die Familie leidet Not. Der einzige Sohn entpuppt sich als Tunichtgut,



der das Wenige, das noch vorhanden ist, durchbringt. Die ältere Schwester richtet sich ein und heiratet, während die Jüngste scheinbar zu nichts taugt. Jedenfalls nicht zur Bürokrast. Und so sucht sie auch andere Arbeiten und endet als eine Art Dienstmädchen in einer bürgerlichen, recht betuchten Familie. Susis beste Freundin hilft ihr dabei, sich zu emanzipieren, was ihr aber nicht so richtig gelingt. Das Leben ist für keine der beiden Frauen einfach. Es heißt hart arbeiten, das bisschen Spaß, das man haben kann, genießen und sich vor den Männern in Acht zu nehmen. Die sind, so Susis Freundin, bloß zum Ausnutzen da. Zu etwas anderem taugen sie nicht.

(empfohlen von Sonja Hartner)

Dal mondo dei libri

**Toshikazu Kawaguchi:
Ci vediamo per un caffè.
Garzanti 2023, 156 pagine**

Il terzo best seller di Toshikazu Kawaguchi sul leggendario e magico caffè giapponese, il quale permette di tornare indietro nel tempo per rivivere un determinato momento del passato.

Suonerebbe fantastico! Se non fosse per i requisiti, che bisogna soddisfare per poter intraprendere questo viaggio, che sono alquanto irritanti: le uniche persone che si possono incontrare tornando nel passato sono quelle già state nella caffetteria; qualsiasi cosa si faccia/dica nel passato, il presente non cambia; un cliente occupa quasi



perennemente la sedia che permette il viaggio indietro nel tempo, questo significa che bisogna attendere che la sedia si liberi; una volta tornati nel passato non ci si può alzare dalla sedia; il viaggio inizia nel momento in cui il caffè viene versato nella tazza e dura finché il caffè è caldo. In questo libro vengono narrate quattro brevi e struggenti storie. Un marito che aveva ancora qualcosa di importante da dire a sua moglie; la donna che non riusciva ad accettare la morte del suo adorato cane; la donna che non sapeva cosa rispondere ad una proposta di matrimonio; la ragazza che aveva cacciato malamente suo padre.

(consigliato da Katia Bianchini)

Kunst ist für Sigrid Roth ein Spiel

ein buntes Spiel

und Kunst ist in ihren Bildern eine unendliche Geschichte

„Bunte Geschichten“

so der Titel ihrer Ausstellung, welche bis zum 18.05. im Buchladen
am Rienztor besichtigt werden kann



Leichtigkeit – auf grundiertem Spiegel gekratzt

Schon immer hat Sigrid Roth gemalt und gezeichnet, gedruckt und collagiert. Bereits als ihre Schülerin in der Mittelschule war ich begeistert von ihrem Zugang zur Kunst und ihrer Passion für das künstlerische Tun. Sie malt und zeichnet bis heute mit einer Intensität, die in ihren Bildern spürbar ist und diese zum Leuchten bringt. Sie übermalt, sie überklebt, sie hebt Teile heraus, um sie wenig später wieder in den Hintergrund zu setzen. Sie lässt ihren Gedanken und Gefühlen freien Lauf und spielt sich künstlerisch mit Farbe und Komposition frei.



Simon – Graphit und Acryl auf Leinwand

Ihr Blick ist dabei immer nach vorne gerichtet und entwickelt sich ständig weiter. Kunst als Experiment, könnte diesen Blick auch beschreiben. Stillstand gibt es in Sigrid Roths Bildern nicht.

Und Sigrid Roths Spiel geht weiter, bringt einen tieferen Sinn in die Bilder und hinter die Bilder. Sie arbeitet vorwiegend in Acryl mit Ölkreiden, Tusche, Bleistift in Form der Collage, des Druckes, der Schablonenmalerei und der Übermalung. Unendliche Spannung und Tiefe liegen in ihren Bildern, die bei wenigen Künstlerinnen und Künstlern spürbar ist. Lange habe ich überlegt, von wo diese Spannung ausgeht und worin der Unterschied zu anderen Bildern liegt. Ich bin zum Schluss gekommen, dass es an den unzähligen Übermalungen und den unendlich vielen Schichten in ihren Bildern liegt, die einher gehen mit dem Reiz des Unerwarteten.

Dieses Unverhoffte und Erzählende ist Teil ihres Spiels, wie sie mir mit Begeisterung erzählt und das Leuchten in ihren Augen ist nicht zu übersehen.

Das Porträt wird zu einem Akt, der Akt wird zu einem fliegenden Teppich und der fliegende Teppich verschwindet mit einer Lasur in der Unterwasserwelt. Sigrid Roth weiß im Voraus nie, was wird und malt und spielt sich durch Raum und Farbe. Es ist für sie auch kein Problem ein Bild nach mehrmaligem Übermalen auf den Kopf zu drehen, um es von einem anderen Blickwinkel aus zu betrachten und mit einer weiteren Übermalung fortzufahren. So werden eine besondere Leichtigkeit und Offenheit in ihren Werken spürbar, die sie selbst merken werden, wenn sie vor Sigrid Roths Bildern stehen.

Ruth Oberschmied, Künstlerin und Kunstpädagogin

Die Künstlerin Sigrid Roth



Sigrid Roth

1946 in Bruneck geboren

1964 Matura an der Lehrerbildungsanstalt in Meran

1964 bis 1967 Besuch des Istituto Superiore d'Arte „Zileri“ in Rom mit abschließendem Diplom

1967 bis 1996 Kunsterzieherin an den Mittelschulen Bruneck und Kaltern

Leitung verschiedener Malseminare für Erwachsene, Kinder, Behinderte und Langzeitarbeitslose in Linz an der Donau

Teilnahme an zahlreichen Fortbildungen und Seminaren im In- und Ausland, Sommerakademie Bruneck von 1977 bis 1997

Ab 1970 Einzel- und Gruppenausstellungen in Bruneck (Ragenhaus, Raika Galerie, Galerie Friesacher, Buchladen), Bozen (Dominikaner Galerie), Welsberg (Ansitz Häufner), St. Lorenzen (Galerie HAKUS)

Preise:

3. Preis Bildnerischer Wettbewerb anlässlich des 10. Todestages von N.C. Kaser zum Thema „Eingeklemmt“ im Ragenhaus;

1. Preis „Kunst unter Sternen“ in Mühlbach